

24) Es folgen noch einige zum Teil fast nicht mehr leserliche Bleistiftnotizen Beats II. Zurlauben.

AH 129, 297

145

1632 [n. November 7.]

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-
AT II. ZURLAUBEN] U.A. ÜBER DIE GEMEINEIDGENÖSSISCHE TAG-
SATZUNG [VOM 16. BIS 26. MAI 1632] IN BADEN¹

EA V 2, 684 (Nr. 589)

"Observanda

[1.] Zuo Baden by gehaltner Zuosammenkhunfft der 13. undt Zuogewanther Orthen, den 16ten May A.^o 1632 Angefangen, wardt von unsern E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich [vertreten durch die Tagsatzungsgesandten Heinrich **Bräm** und Salomon **Hirzel**, dass particular Thurg: gschefft [den Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal gemeint]² wider verhoffen Jnbracht, so dass gmeine wesen undt die sachen darumben die Tagsatzungen beschriben worden [- damals bedrohten u.a. schwedische Truppen die eidg. Grenzen³; zudem ging die Nachricht um, mail./span. Truppen begehrt den Durchzug durch eidg. Gebiet zu nehmen⁴ -], retardiert umb 3 oder 4 tag, also hartnäckhig sindt sy uff Jr meynung pliben. undt vermeint, ehe undt Zuvor sy sich Jns gmein erklären, man diss eigen gschefft ussmachen Sölte, darumb wir [die V] Cath. [im Thurgau mitreg. Orte] aber nit instruiert gsyn; entlich durch Jnschlachung H [Henri I^{er}] herzogen von **Rohans** [a.o.] Konigkhlichen [- **Ludwigs XIII.** -] Ambassadors [bei den eidg. Orten]⁵, Jrer Ungebür abgwysen worden: Solches Aber nit lydenlich dass man dadurch Zu grossen costen undt widerwillen gerathet: Jst desswegen daruff Zuo achten. Dass Zuo Antrit der Tagleistungen dass ussschryben fürgenommen undt derglychen Verdriessliche Verwylungen nit mehr gestattet werdendt ...

Jn dess Burgermeister Brämen [von Zürich] erklärun wardt Formalliter also gredt. Dass sy von Zürich Ja Alle Pündt, Landtsfriden [von 1531] &c. halten wellen, undt hilff, undt bysprung erzeugen. Ja so Veer eins oder dz Ander Ohrt Jemandem rechtmässige ursach, undt Anlaass Zum Krieg geben ... Oder durch muothwillige uff sich Züchung, Jren selbs den fyndt uffn Halss Laden wurden. Eben diss

Kan sich uff die geistlichen güetern Unrechtmessige besitzung Verstehen

[2.] [Die] Rotwyler [=Rottweiler Tagsatzungs]gesandte[n], Burgermeister [Lukas] **Wern[h]er** ... [und Georg **Köllli**] begärte[n] eines Schyns⁶ dass sy noch bestendig Jn Unsserem Pundt [als Zugewandter Ort der eidg. Orte] wärendt, wardt Jnen geben: Zuvor Aber sy bekhendt dass sy sidt uffgerichten Pundten [- zum ersten Mal schlossen die VIII Alten Orte 1463 ein Bündnis mit Rottweil; ein ewiges Bündnis wurde allerdings erst 1519 besiegelt -] khein pündtnuss mit dem huss [**Habsburg-**]Osterych gemacht sonders by der endung [von] A.^o 1546 pliben lassen ...

Jn diserem Schyn, wolten die Von Zürich und Bern [vertreten durch Johann **Frischherz** und Hans Rudolf **Willading**] nit Zuolassen dz darinn geschriben syn söllte, dass wir Jnen [gegenüber den sie bedrohenden Schweden] alle Eydtnössische threüw undt wolmeynung Zuo erzeugen geneigt wärendt; müesste widerumb geenderet syn: Uss welchem Zuo schliessen: dass sy gägen Jnen die pündtnuss Zuhalten nit gesinnet

[3.] Wardt uff die Baan bracht alss ob der König Jn Schweeden [**Gustav II. Adolf**] möchte die Statt Constantz Alss Von altem her gewessne Rychstatt, widerumb dem [Römischen] Rych incorporieren welen ...

Jst die frag, wessen sich dan die Eydtnossen Zuo Verhalten: Allwyl, Jn der Erbeinigung [mit Österreich] undt allen pündtnussen [so u.a. mit Frankreich] das Römische Rych Vorbehalten:

Jndenckh dass andüet worden wassmassen man die Statt Constantz Konte Jn schirm Nemmen.

Neutralitet Jst uff begären dess Schweeden Jngangen. Aber mit Vorbehalt, so wyt [es] Unsere Pündtnussen Zuolassendt ...

[4.] [Der Gesandte Österreichs bei den eidg. Orten] H: Doctor [Johann Heinrich von] **Pflaumern** Von Ueberlingen uss Schwaben, ... hatte Jn befelch [=Instruktionen], Von Ohrt Zuo Ohrt Zuoreysen, Ja by den Catholischen [Orten] mit einem Credentzschryben⁷ Von Jr Keys: Mst: [**Ferdinand II.**] ... Welches er Jed^m Gesandten Zuo Baden, absönderlich Undt in geheim praesentiert hat. Allwyl grad damals bessere Zytung Jnkhommen war, dass die Schweedische, wider vom Bodensee dannen gerukht ... war die wärbung, nüt Anders, dann dass die Cath. Ohrt, Jn Kein verstendtnuss oder pündtnuss mit dem Schweden gerathen sölten, Sonderlich Aber einichen Sicherem platz, oder retirada gestatten. Auch by andern so dess gwillet wärendt, möglichste abwendung verschaffen ...

[5.] N.^a Vilicht hate er [Pflaumern] befelch, volkh Zuo wärben, wyl

Aber besseren Lufft worden hat ers underwägen glassen. Undt Jn Anderen Verstandt Zogen.

Glych wye die Von ...^{7a}

Constantz, schikhtendt Jre gesandten [in die eidg. Orte] die aber auch von doctor [Isaak] Vollmar [=Volmar] Ertzherzogen **Leopolden [V.]** gesandten abgehalten worden ... mit Vermelden, Welle Jre sachen woll verrichten. Dessen aber Er nie gedacht hat. ... Ungeacht die Statt Constantz Zevor Jn alle 13 Ohrt geschrieben undt unss Zuohilff undt bysprung ermahnet ghebt ...

N.^a Jst Zuo merkhen: dass man unser der Eydtgnossen gern sich tröstet Jm Fahl der Noth, aber usserhalb undt Jn fridt oder freüwdt man Unss. Wenig nachfragt ...

[6.] Rottwyl⁸ hat sich ebenmessig Verhalten wan vom Keyser oder [vom] Huss Osterych nacher angefochten, Jn die contribution Zogen undt belestiget, handt sy sich nüt erclagt. Aber Jez gägen Anderen fürsten [d.h. den König von Schweden] suochend sy schirm. ... Jn nachgefolgten unterschidenlichen Tagsatzungen [so an jener der V kath. Orte vom 12./13. Juli 1632 in Luzern⁹ und an jener der XI Orte - XIII Orte ausg. GL, AP - vom 1. August 1632 in Baden¹⁰] biss uff den November [die Tagsatzung der XIII Orte vom 7. November 1632 in Baden gemeint]¹¹ kamend vil clegten Und Schirmsuochung Von Rotwyl¹²: ... thätliche hilff funde man theils Unothwendig, Undt theils nit thundlich: Jn S.^a leyder Jn der Noth haben [die] Rotwyler nit vil fründ, doch mit schryben fürpiten hete nüt er manglet. An König Jn Schweden. und syne Generalen

[7.] Jn den Rathsschlägen so dz gmein vaterland beträffend muoss man alzyt einfältig den geraden wäg darhin fahren, ohne missthruwen, und vil arguieren ... Zwyfflen Und Anderst meynen. Dan wye mans fürgibt ... so empfach mans. ... Hony soit qui mal y pense! ...".

- 1) s. die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug unter Zurlaubiana AH 9/61 sowie ebenda AH 75/173 die Notizen Beats II. Zurlauben zu dieser Tagsatzung. Bei der Bearbeitung wurden auch die einschlägigen Tagsatzungsmanualia in StA AG 2483 herangezogen.
- 2) s. EA V 2, 686 g
- 3) s. ebenda 684 d
- 4) s. ebenda 684 c
- 5) s. ebenda 685 e
- 6) s. ebenda 684 b, 688 k sowie StA AG 2483, 212^v-213^f
- 7) s. Zurlaubiana AH 19/43 [Beglaubigungsschreiben für Stadt und Amt Zug]
- 7a) Es findet sich eine grössere Platzaussparung.
- 8) s. Pt. 2
- 9) s. EA V 2, 697 (Nr. 598). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 10) s. ebenda 703 (Nr. 600). An dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug u.a. ebenfalls durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 11) s. ebenda 719 (Nr. 611). Auch an dieser Tagsatzung vertrat Zurlauben Stadt und Amt Zug.

145 A

1632 November 7.-9.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BE-
AT II. ZURLAUBEN] ÜBER [DIE AM 7. NOVEMBER 1632 IN] BADEN
[BEGONNENE TAGSATZUNG DER XIII ORTE]¹

EA V 2, 719 (Nr. 611)

"7ten ... [November] 1632:

- [1.] [Der alt] Burgermeister [und derzeitige Zürcher Tagsatzungsgesandte Heinrich **Bräm**] abermalen Von den geringen Jn Rynthal und Thurgeüw anstehenden sachen [den Matrimonial- und Kollaturstreit gemeint]² und Jrer Relig[ions]genossen beschwerden ein Anzug thon mit vermelden haben nit befelch [=Instruktion] Zuo anderen consultationen Zuoschryten. biss die [V] Cathol. [in den obgenannten Vogteien mitreg.] Ohrt sich erklären wan und wo ho man die sachen nunmehr erörtern welle: und ungeacht einest Jn Rathschlag umbgangen noch so wyth syn clag tryben das also leyder Zuo Antritt unserer Tagleistung, die Verbiterung hat sollen der prologos syn.
- [2.] Jn S.^a alle die cleinste sachen wendt sy [die Zürcher - neben Bräm vertreten durch Salomon **Hirzel**] mit den Schweenen [die mit dem Röm. Reich Krieg führten; Österreich befürchtete damals, falls sich die eidg. Orte gegenüber Schweden neutral erklären würden, diese die Erbeinung nicht mehr einhalten könnten]³ grad machen.
- [3.] An Vorgehender Tagsatzung [der XIII Orte] vor 14 tagen [- diese fand vom 7. bis 16. Oktober 1632 in Baden statt -]⁴ hat man den ussgeschribnen Puncten der Verwahrung der pässen [=Durchzug] bis an Letsten Tag erspart und doch wenig consultiert.⁵
- [4.] Jetzt wölt man aber die Ursachen disser ussbeschribnen Zuosamenkhunfft der Neutralität [der eidg. Orte gegenüber Österreich und Schweden]⁶ Undt [das] Bernisch Soloth[urnisch] gschefft [den Kluserhandel]⁷ hinder sich schiben: uff dz Jnzwüschen Jre pass und Volkh den Schweden Zurukh khömmen ... alls Vortheil.
- [5.] o tempora. o mores
Das Gott Erbarm das Kein wahres rechts Verthrauwen mehr vorhanden.